

## Grüne gegen Ansiedlung

**KRELINGEN.** Die Grüne Fraktion im Walsroder Stadtrat spricht sich gegen die Ansiedlung eines Asphaltmischwerkes in Krelingen aus. Für die Krelinger würde die Errichtung einer Anlage für Straßenbauvorhaben im Kreuzungsbe- reich der L161 und der K146 nach Ansicht der Grünen-Ratsfraktion eine unverhältnismäßige Zusatzbelastung, besonders in den Sommermonaten, bedeuten. Krelingen ist nach Auffassung der Ratmitglieder schon stark belastet durch Autobahn, Truppenübungsplatz und Schießstand. Fraktionsvorsitzende Ellen Gause sehe zudem erhebliche negative Auswirkungen auf die angrenzenden Biotope. Dort gebe es schützenswerte Flächen. Für Mitglied Holger Stolz sei die Notwendigkeit der Anlage durch die beauftragte Firma nicht überzeugend dargelegt worden. „Wir werden das Vorhaben ablehnen“, sind sich beide einig.

## Bilderbuchkino im großen Saal des Uhle-Hofes

**SCHWARMSTEDT.** Am kommenden Mittwoch, 16. August, sind alle Kinder ab vier Jahren um 15.30 Uhr zum Bilderbuchkino in den großen Saal im Schwarmstedter Uhle-Hof eingeladen. Veranstalter ist die Samtgemeindebücherei. Vorgestellt wird das Buch „Supadupa-Schwein“ von Daniel Napp.

Inhalt: Bereits als kleines Ferkel ist Borstel in den Superdünger gefallen. Seitdem hat er Superkräfte und tritt als Supadupa-Schwein immer dann in Erscheinung, wenn Hilfe gebraucht wird. Die benötigt Oma Nadelstrick, denn die Störche haben ihren Lieblingspullover geklaut. Nachdem Schlump, die Maus, Supadupa-Schwein in sein Heldenkostüm gezwängt hat, legen die beiden los. Leider klappt das nicht so, wie es soll.

Anschließend wird im Saal gemeinsam gebastelt. Dauer der Veranstaltung: 45 bis 60 Minuten; Eintritt: ein Euro (Begleitperson frei).

## Sonntag Führung im Erdölmuseum

**WIETZE.** Durch die Welt des Erdöls werden Besucher am Sonntag, 13. August, ab 10.30 Uhr im Deutschen Erdölmuseum Wietze geführt und bekommen einen interessanten Einblick in die Entstehung, Suche, Förderung und Verarbeitung des schwarzen Goldes. Der Rundgang führt auch zu Objekten, die schon auf dem alten Wietzer Ölfeld im Einsatz waren und vermittelt wertvolle Informationen über die Entstehung in längst vergangener Zeit.

Mehr Informationen gibt es unter [www.erdolmuseum.de](http://www.erdolmuseum.de).

# Auch Wespen haben es schwer

Völker können die Larven aufgrund des mangelnden Nahrungsangebotes nicht groß ziehen / Nester entfernen

VON SINA STAHLMEIER

**WALSRODE.** Am Donnerstag hatten Schüler aus Bremen (wie berichtet) eine schmerzhaft Begegnung mit Insekten. Insgesamt 22 Kinder wurden von dem Schwarm gestochen. Die Übeltäter: vermutlich Erdbienen oder -wespen. Die Hintergründe des Unfalls können nur spekuliert werden, möglicherweise haben die Kinder einen Stock aus dem Nest der Erdbewohner gezogen, oder sind durch das Nest selbst gelaufen. „Diese Wespenart reagiert sehr aggressiv und greift sofort alles an, was als potentielle Gefahr erkannt wird“, bestätigt Imker Winfried Mattfeld aus Walsrode, der neben seinem Hauptberuf hauptsächlich Aufklärungsarbeit über Insekten leistet. Solche Angriffe können zwar jederzeit vorkommen, allerdings sei der Wespen- druck in diesem Sommer sonst nicht so stark zu spüren.

Die Sonne scheint, und in der Nähe von Tümpeln, Teichen und Sumpfbereichen ist ein lautes Summen und Brummen zu hören. Das Festmahl für Wespen ist angerichtet, denn die schwarz-gelben Insekten – beziehungsweise vor allem



Architekten der Natur: Wespen bauen ihre Nester häufig an Dachgiebeln oder an anderen geschützten Plätzen am Haus.

ihre Larven – ernähren sich hauptsächlich von Eiweiß, ergo von anderen „Flugobjekten“. Dieses Szenario entspricht in diesem Sommer eher einer Wunschvorstellung als der Realität. Kälte und Nässe machen Mücken und Fliegen ebenfalls zu schaffen. Die einfache

Schlussfolgerung: Die Larven können nicht ernährt werden und die Wespen völker bleiben klein. „Nur im Sommer, wenn es sehr heiß ist, sind auch viele Wespen unterwegs“, sagt Mattfeld. Normalerweise steige die Anzahl an Wespen im August und Septem-

ber noch einmal stark an, in diesem Jahr sei davon jedoch nichts zu spüren.

Trotzdem können Nester, die in der Nähe von Hauseingängen oder Fenstern hängen, für Erwachsene und Kinder gefährlich werden. „Wenn Kinder in Gefahr sind, müssen die Nes-

ter immer entfernt werden“, appelliert der Imker. Anders als Hornissen stehe die Wespe nicht unter Naturschutz, die Nester könnten in Gefahrensituationen ohne weiteres von Fachleuten entfernt werden.

Die Erdwespe nutzt große Mauselöcher oder in Hausgärten gegrabene Löcher, um dort ihre Larven und die Königin großzuziehen. Obwohl diese Insektenart keine Energie dazu aufwenden müsse, eine eigene Behausung zu bauen, mache das fehlende Insektenangebot auch ihr zu schaffen, so Mattfeld.

Wespen stellen, laut Winfried Mattfeld, keine Konkurrenz zu Bienen dar. „Die Biene hat andere Probleme bei der Nahrungssuche, als die Wespe“, erklärt der Fachmann. Es komme nur sehr selten mal vor, dass ein Volk einen Bienenkasten ausraubt. „Dann muss das Nahrungsangebot aber noch knapper sein.“ Im Moment sei es besonders wichtig, darauf zu achten, das süße Gebäck und alle süßen Getränke vor dem Verzehr abgedeckt werden, so der Imker. Die Gefahr sei groß, dass ein Insekt auf Nahrungssuche vom Menschen verschluckt wird. Doch: „Die Gefahr lässt sich leicht vermeiden.“

## Kradfahrer bei Unfall schwer verletzt

Bei Wendemanöver übersehen / Rettungshubschrauber landet auf B 209

**SCHNEEHEIDE (sw).** Bei einem Verkehrsunfall ist am gestrigen Freitag ein junger Mann aus Häuslingen schwer verletzt worden. Er war gegen 17.30 Uhr mit seinem Krad auf der B 209 von Walsrode in Richtung Kirchboitzen unterwegs, als in Höhe Schneeheide ein Auto aus einer Hofeinfahrt auf die Straße fuhr und die Vorfahrt des 16-Jährigen missachtete. Beim Zusammenstoß stürzte der Häuslinger und verletzte sich

schwer im Beckenbereich. Der Rettungshubschrauber wurde angefordert. Laut Aussage der Rettungskräfte erlitt das Unfallopfer glücklicherweise keine lebensgefährlichen Verletzungen. Der Autofahrer aus Nordrhein-Westfalen blieb unverletzt. Der 66-Jährige gab gegenüber der Polizei an, dass er die Hofeinfahrt zum Wenden genutzt habe.

Nach einer kurzzeitigen Vollsperrung der B 209 für die Landung des Rettungs-

hubschraubers konnte die Unfallstelle in beide Fahrtrichtungen wieder freigegeben werden.



Zusammenstoß: Bei einem Wendemanöver übersah der Fahrer des Audis (o.) den herannahenden Kradfahrer. Der Rettungshubschrauber landete direkt auf der B 209 (li.). sw (2)

## Letzte Siegerin heißt Katharina Thiemann

Lomé sagt „Danke“ für alle eingesendeten Bilder und Bastelarbeiten / Gutscheine liegt bereit

**WALSRODE.** Den letzten Gutschein der WZ-Aktion „Lomé malen oder fotografieren und gewinnen“ hat die elfjährige Katharina Thiemann aus Walsrode gewonnen. Sie hat das WZ-Patentier in seinem Auslauf am Sambesi-Kraal im Erlebnis-Zoo Hannover gemalt. Für ihre Mühe gibt es von der WZ natürlich eine Belohnung: Die Familien-Freikarte für zwei Erwachsene und zwei Kinder liegt in der WZ-Geschäftsstelle, Lange Straße 14, in Walsrode zur Abholung bereit.

Die Pinselohrschwein-Dame sagt nach der gelungenen Sommerferien-Aktion „Danke“ an alle Einsender. Bei der Aktion sind viele witzige und interessante Bilder zusammengelassen, die auch den Mitarbeitern der WZ und des Zoos sehr gut gefallen haben.



Katharina Thiemann hat das WZ-Patentier Lomé in ihrem Auslauf gemalt.

red

## Lindwedel: Thema Pflege im Mittelpunkt

**LINDWEDEL.** Der Senioren- und Behindertenbeirat der Samtgemeinde Schwarmstedt bietet am Dienstag, 15. August, ab 16 Uhr im Gemeindezentrum der evangelischen Kirche in Lindwedel einen Vortrag an mit dem Titel „Pflegeversicherung und Sorge und Mitverantwortung in der Kommune“. Angesprochen werden Stichworte wie: Pflegeversicherung, Patientenverfügung, Versorgungsvollmacht, Pflegedienste sowie weitere Hilfsangebote der Samtgemeinde wie Seniorenlotsen, Formularlotsen, Freiwilligenbörse, Taschengeldbörse (Schüler), Sozialverband, Diakonie, Senioren- und Behindertenbeirat. Gehten wird der Vortrag von der Leitung der Sozialstation in Schwarmstedt, Dagmar Kosinski. Dauer der Veranstaltung: 90 Minuten. Der Eintritt ist frei.